

16. Dezember 2020

Schriftliche Anfrage

von Sven Sobernheim (glp)
und Ann-Catherine Nabholz (glp)

Die Stadt Zürich bzw. der Stadtrat tut sich, trotz mehreren hängigen Vorstössen (z.B. Postulat Gr.-Nr. 2016/140), schwer mit dem Bau von Elektroladestationen, obwohl sich ein Zuwachs an Elektroautos abzeichnet. Die Stadt Zürich ist nicht nur mit dem öffentlichen Grund betreut, sondern auch Vermieterin und Grundeigentümerin vieler Liegenschaften. Auch dort wird der Bau von Anschlüssen fürs Elektroauto allem Anschein nach aktiv verhindert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Tiefgaragen besitzt die Stadt Zürich? Wie viele davon haben Parkplätze mit Elektroanschluss?
2. Wie reagiert die Liegenschaftenverwaltung auf Anfragen von Mietenden, wenn diese einen Elektroanschluss bauen wollen?
3. Was für Mietmodelle bietet die Liegenschaftenverwaltung für Besitzende von Elektroautos?
4. Wie sieht die Strategie der Liegenschaftenverwaltung bezüglich der Ausrüstung der Parkplätze mit Elektroladestationen aus?
5. Wie viele Parkplätze vermietet die Stadt Zürich in ihren eigenen Liegenschaften (Getrennt nach Benutzergruppe Bewohnen, Beschäftigte, Besuchende, Kunden)? Und wie viele davon verfügen über einen Elektroanschluss?
6. Wie viele Anfragen sind von Mieterinnen und Mietern bereits bei der Liegenschaftenverwaltung eingegangen?

